

Riesenmasten: Kompromiss in Aussicht

Weg für strahlungsärmere 380-kV-Leitung ist frei

PINNEBERG/QUICKBORN

Der Weg für Wintrack-Strommasten, die einen strahlungsärmeren Leitungsverlauf haben sollen, im Kreis Pinneberg scheint frei zu sein. Nach dem Umwelt- habe auch das Wirtschaftsministerium keine Einwände dagegen, teilte der Pinneberger CDU-Bundestagsabgeordnete Ole Schröder mit. Minister Philip Rösler (FDP habe ihm „schriftlich bestätigt, dass auch für ihn Wintrack-Masten unter Akzeptanzgesichtspunkten eine gute Lösung und darüber hinaus eine zukunftsfähige Technologie darstellen“ könnten.

Die Firma Tennet, die die neue Höchstspannungsleitung (380 kV) durch den Kreis baut, könnte somit entlang der Trasse bei Quickborn Wintrack-Masten einsetzen. Die Masten werden von der Stadt Quickborn und einer Bürgerinitiative gefordert. Schröder: „Es ist jetzt am Netzbetreiber, sich wie in Moorrege und Kummerfeld an einer für alle Seiten guten Lösung zu beteiligen und ein Pilotprojekt mit Wintrack-Masten durchzuführen.“ Bei einem Baubeginn 2013 gebe es ausreichend Zeit für das Aufstellen solcher Masten. *pt*

Kommentar Seite 2